

Fauler Pelz

Stadt fordert Einstellung der Arbeiten S. 4 ›

Gratis-Obstbäume

1.000 Exemplare für Bürgerinnen und Bürger S. 9 ›

Stadtblattpause

Die nächste Ausgabe erscheint am 9. März

Solarstrom von Heidelbergs Dächern

Stadt fördert Ausbau – Bis 2025 zusätzliche 25 Megawatt Leistung geplant

Heidelberg will klimaneutral werden, unter anderem mit dem Ausbau der Solarenergie. Deshalb fördert die Stadt seit einem Jahr Photovoltaik-Anlagen auf Dach- und Fassadenflächen.

2021 wurden in Heidelberg über 130 Photovoltaik-Anlagen installiert. Zusammen erzeugen sie eine Strommenge, die dem Jahresbedarf von 960 Zwei-Personen-Haushalten entspricht. Mehr als 1.000 Tonnen Kohlendioxid werden eingespart. Die Stadt

hat die Anlagen mit insgesamt 200.000 Euro gefördert.

Eine neu installierte Anlage befindet sich auf einem Hallendach des Landwirtschaftsbetriebs Weigold in Handschuhsheim. Pro Jahr erzeugt sie rund 90.000 Kilowattstunden Solarstrom. Dieser wird vor Ort verbraucht, der Überschuss ins Netz eingespeist. Die Stadt hat die Anlage mit 9.120 Euro unterstützt.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würz-



Claudia und Hermann Weigold, OB Würzner, Andreas Gißler (HEG) und Umweltamtsleiterin Sabine Lachenicht (v.l.) vor der Halle, auf deren Dach 240 Solarmodule installiert wurden. (Foto Rothe)

ner erklärte bei einer Besichtigung vor Ort: „Wir wollen die Sonnenenergie bis 2025 um zusätzliche 25 Megawatt Leistung ausbauen. Dafür brauchen wir die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger ebenso wie die von Unternehmen und anderen Akteuren.“ Als ersten Schritt empfiehlt der OB eine Beratung über die städtische Sonnenstrom-Hotline.

Realisiert hat die Anlage beim Obst- und Gemüseanbau Weigold die Hei-

delberger Energiegenossenschaft HEG. Claudia Weigold betonte, sie sei angesichts der erheblichen Kosten froh, „dass die Anlage mithilfe der Heidelberger Energiegenossenschaft und der Stadt realisiert werden konnte.“

Mehr Infos zur Förderung von Solarenergie gibt es unter

 www.heidelberg.de/foerderprogramm

st0

BERATUNG
Sonnenstrom-
Hotline
06221 58-18141

MOBILITÄT I

Kostenloser ÖPNV

Samstags in Bussen und Bahnen

Die Stadträtinnen und Stadträte im Haupt- und Finanzausschuss entscheiden am heutigen Mittwoch, 23. Februar, über die kostenlose Fahrt in Bussen und Bahnen des VRN im Stadtgebiet. Das soll an vier Samstagen im März und April 2022 möglich sein. Der im November 2019 vom Gemeinderat beschlossene Klimaschutzaktionsplan sieht die Einführung eines kostenlosen ÖPNV an den Wochenenden vor.

S. 5 ›

MOBILITÄT II

Ziegelhäuser Brücke

Varianten für weitere Planung

Die Ziegelhäuser Brücke soll neu gebaut werden. Erste Schritte in Richtung Neubau sind jetzt unternommen: Der Gemeinderat hat am 10. Februar mit großer Mehrheit beschlossen, die bestehenden Entwürfe weiterzuerfolgen. Der Ersatzneubau für die vorhandene Brücke ist wegen deren Alter, dem schlechten baulichen Zustand und der mangelhaften Tragfähigkeit zwingend notwendig. Seit Mai 2020 dürfen Fahrzeuge über 3,5 Tonnen Gewicht nicht mehr die Brücke nutzen.

S. 7 ›

HEIDELBERGER FRÜHLING

Musik in den Stadtteilen

68 kostenlose Konzerte

Der Heidelberger Frühling feiert 2022 unter dem Leitmotto „FESTspiel“ seinen 25. Geburtstag. Mit „re:start“ kommen zusätzlich vom 26. März bis 24. April 57 junge Künstlerinnen und Künstler zu 68 Konzerten an 54 Spielorten in alle Heidelberger Stadtteile - und das bei freiem Eintritt. Dank der Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern wird an vielen ungewohnten Orten musiziert. Ermöglicht wird »re:start« durch den Fonds Stiftung Zukunftsmusik.

S. 12 ›



Bündnis 90/Die Grünen

Sahin Karaaslan,
Dr. Dorothea Kaufmann

Wir können auch Wirtschaft!

Die Grünen-Fraktion bringt den Dreiklang aus Ökologie, Ökonomie und Soziales in die richtige Balance. Wirtschaft und Wissenschaft waren und sind uns ein großes Anliegen und wir freuen uns sehr, dass es nun einen entsprechenden Fachausschuss gibt. Vor ziemlich genau zwei Jahren haben wir hier an dieser Stelle dessen Einrichtung gefordert und im Oktober 2020 war es dann endlich so weit. Uns ist es dann auch noch gelungen, externe Mitglieder aus der Heidelberger Wirtschaft und aus der Wissenschaft für den Ausschuss zu gewinnen und dessen Frauenanteil zu erhöhen. Wir danken den beteiligten Personen sehr herzlich dafür, dass sie dieses Ehrenamt zusätzlich zu ihren fordernden Alltagsaufgaben übernehmen.



Lebendige und vitale Innenstädte mit vielen inhabergeführten Geschäften brauchen eine aktive Unterstützung der kommunalen Politik. (Foto Kubirski/Lichtorte)

Coronahilfen für die Wirtschaft:

Somit gut aufgestellt, hatte der Ausschuss, bedingt durch die Coronapandemie, auch gleich jede Menge zu tun. Die Grünen-Fraktion hatte sich bis dahin schon für umfangreiche Wirtschaftshilfen eingesetzt und so konnten wir kompetent die entsprechenden Fachdiskussionen voranbringen und gemeinsam die Hilfsprogramme für den Heidelberger Handel umsetzen.

Lebendige und vitale Innenstadt fördern: Eine lebendige und vitale

Innenstadt in Heidelberg sowie Unterstützung für die inhabergeführten Geschäfte waren und sind uns ein Anliegen. Sie sind das Rückgrat unseres lokalen Handels. Auch in diesem Zusammenhang haben wir einen Satzungs-TÜV auf den Weg gebracht. Die Verwaltung soll regelmäßig und proaktiv im Bereich der Werbeanlagensatzung Punkte identifizieren, die überholt sind und sich als wirtschaftliches Hemmnis herausstellen, und diese in eine zeitgemäße Regelung überführen.

Ziel ist es, dass die Händler*innen sich und ihre Produkte öffentlichkeitswirksam präsentieren können und die Straßen und Fußgängerzonen trotzdem noch angenehm passierbar und auch schön anzusehen sind.

Onlineplattform für lokalen Handel:

Ein weiteres Thema ist die Onlineplattform, für die wir uns starkgemacht haben: ein virtueller Marktplatz, auf dem lokale Händler*innen und Unternehmen aus Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus, Eventbereich, Kreativwirtschaft und Nachtkultur ihre Geschäftsbereiche präsentieren und ihre Produkte online verkaufen bzw. Reservierungen annehmen können. Mittlerweile sind über 150 lokale Anbieter*innen vertreten, bei denen die Heidelberger Bürger*innen den inhabergeführten Einzelhandel und viele weitere Branchen unterstützen können. Schauen Sie mal rein, es lohnt sich: www.vielmehr.heidelberg.de.

Auch wenn wir bereits viel erreicht haben, es gibt noch einiges zu tun: Wir bleiben dran!

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Larissa Winter-Horn

Masterplan Neuenheimer Feld

Das Verfahren war eine reine Abwehrschlacht gegen eine weitere Neckarquerung und eine Bebauung des landeseigenen Geländes Hühnerstein. Das Ergebnis ist ein Minimumkonsens, der mit dem geringsten Widerstand zu rechnen hat, ohne zukunftsweisenden Charakter. Die zentralen Punkte wie eine Verbesserung der verkehrlichen Anbindung und die Entwicklungsmöglichkeiten werden nicht ausreichend beantwortet. Mit einer Brücke für den Umweltverbund würden mehr Personen auf den ÖPNV umsteigen und die angrenzenden Stadtteile würden entlastet. Gleichzeitig könnten mehrere Stadtteile direkt ans Neuenheimer Feld angebunden werden und so eine Entwicklungsperspektive für die Wissenschaft bieten. Mehr dazu auf: www.dieheidelberger.de.

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Michael Pfeiffer

Fahrradstraße Vangerowstraße

Ich freue mich, dass unser Antrag, in der Vangerowstraße eine Fahrradstraße einzurichten, von der Verwaltung 2023 umgesetzt wird. Wurde diese Maßnahme noch vor drei Jahren mit der Begründung abgelehnt, durch die Neuordnung des KFZ-Parkens nehme der Parkdruck noch weiter zu, ergab eine Neubewertung der Verwaltung nun, dass im Rahmen der Mobilitätswende die Realisierungsmöglichkeit der Fahrradstraße gegeben sei. Auch wenn es wieder nur ein kleines Mosaikstückchen in dem von mir gewünschten flächendeckenden Radwegenetz ist, so muss man einfach sehen, dass viele kleine Maßnahmen letztendlich auch zu einem Ganzen werden können.

✉ mp-pfeiffer@gmx.net



Die Linke

Zara Kızıltaş

Sozial und geschlechtergerecht zugleich ...

... - das ist das neue Pilotprojekt der Stadt, in dessen Rahmen ein Jahr lang in vier städtischen Gebäuden kostenlose Menstruationsprodukte zur Verfügung gestellt werden. Das konnten wir erreichen durch einen Antrag unserer Fraktion DIE LINKE und der Fraktion der Grünen. Das ist ein wichtiger Schritt in Richtung Bekämpfung der Periodenarmut, die vor allem viele Frauen und menstruierende Personen mit niedrigem Einkommen betrifft. Außerdem kann dieses Projekt dazu beitragen, dass die Periode enttabuisiert und als das angesehen wird, was sie wirklich ist: Alltag vieler Frauen. Wir freuen uns darauf, diese Maßnahme hoffentlich bald institutionalisiert und in allen städtischen Gebäuden umgesetzt zu sehen.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Dr. Simone Schenk

Entwicklung ...

... ist wichtig für eine Stadt. Damit ist nicht immer nur höher, größer, weiter gemeint, sondern insbesondere mehr Qualität. Dafür wurden aktuell Masterpläne (INF, PHV, SRH) von Fachleuten (!) in diesem Bereich für viel Geld erstellt. Es ist sinnvoll, dass auch die Betroffenen vor Ort Vorschläge und Ergänzungen machen, aber oft sehr schnell ist der Wunsch nach z.B. mehr Verdichtung oder anderer Straßenführung ausgesprochen und das Ergebnis nicht in der Vorstellung präsent. Ein Masterplan ist ein Gesamtwerk, mit dem wir gewissenhaft und wertschätzend umgehen sollten und nicht, durch Einzelinteressen geleitet, einfach Stücke herauszuschneiden dürfen. Ich bin sehr froh, Rätin in einer Stadt zu sein, die sich Masterpläne noch leisten kann.

✉ schenk@fdp-fraktion-hd.de



CDU

Prof. apl. Dr. Nicole Marmé

CDU mittelfristig für kostenfreien ÖPNV in Heidelberg

Die CDU-Gemeinderatsfraktion unterstützt das Vorhaben von Oberbürgermeister Eckart Würzner in unserer Stadt im Zuge einer klimafreundlicheren Verkehrspolitik, die Bürgerinnen und Bürger dazu zu bewegen, den ÖPNV mehr zu nutzen. Dazu zählt unter anderem, dass wir versuchen an Samstagen den ÖPNV kostenlos anzubieten. Dies wäre zusätzlich auch eine Fördermaßnahme für unseren Einzelhandel. Nachdem eine Mehrheit aus Grünen, SPD und Bunten Linken den Vorstoß von Eckart Würzner, den Gratis-ÖPNV bereits an den Adventssamstagen anzubieten, aus nicht nachvollziehbaren Gründen verhindert hat, steht die Vorlage nun erneut zur Abstimmung.

Wir werden das unterstützen! Geplant ist, dass im März und April die

Heidelbergerinnen und Heidelberger an vier aufeinanderfolgenden Samstagen den öffentlichen Nahverkehr kostenfrei nutzen. Die dafür vorgesehenen Kosten wurden bereits bereitgestellt. Im zweiten Schritt ist vorgesehen, dass ab Herbst dieses Jahres der ÖPNV im Stadtgebiet von Heidelberg für alle Menschen unter 18 Jahren und für die über 65-Jährigen kostenfrei nutzbar werden soll. Die Gratis-Samstage hat die Verwaltung auf aufeinanderfolgende Wochenenden außerhalb der Schulferien gelegt. Neben dem Ziel eines positiven Effektes für die Umwelt sollen die Bürgerinnen und Bürger unserer Universitätsstadt durch diese Maßnahme motiviert werden, den Einzelhandel und damit auch die Innenstadt zu beleben. Wie viele Fahrgäste das Gratisangebot an den Samstagen annehmen werden, soll über ein automatisches Zählsystem ermittelt werden.

Meine nächste Sprechstunde mit Werner Pfisterer findet am 7. März 2022, um 17 Uhr in den Fraktionsräumen der CDU im Heidelberger Rathaus statt.

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Adrian Rehberger

Fastnacht 2022 - Licht am Ende des Tunnels?

Wie schon im Vorjahr steht auch die Fastnacht unter dem Eindruck der allgegenwärtigen Pandemie. Nachdem aufgrund des dynamischen Verlaufs landauf und landab alle gängigen Veranstaltungen wie Prunksitzungen und Fastnachtsumzüge abgesagt worden waren, zeigten die Heidelberger Fastnachtsvereine jedoch, dass sie sich auch von Corona nicht aus der Bütt jagen lassen. So hielten der HCC und die Kurpfälzer Trabanten kurzerhand ein Drive-in-Ordensfest ab, bei dem man die liebgewonnenen Orden quasi im Vorbeifahren erhalten konnte. Die Perkeo-Gesellschaft, die Karnevalsgesellschaft Polizei und die Ziegelhäuser Karneval-Gesellschaft zeichneten kurzerhand eine ganze Prunksitzung auf und strahlten sie online aus. Der HCC wiederum ver-

anstaltet seine Onlinesitzung als Live-Format ebenfalls im Internet. So ist es den Aktiven möglich, ihr trotz großer Hindernisse trainiertes Programm zu präsentieren. Und den Zuschauerinnen und Zuschauern bietet sich die Möglichkeit, einmal kurz aus dem Corona-Blues zu entfliehen und ein paar launige Stunden mit Tänzen und Büttchen zu verbringen.

Selbstredend, dass die Vereine dies alles ehrenamtlich auf die Beine stellen. Hinter all diesen Veranstaltungen stecken monatelange Vorbereitungen, Fleiß und Herzblut der ehrenamtlich Engagierten und natürlich ein nicht zu verachtender finanzieller Aufwand. Bleiben Sie daher den Vereinen treu und unterstützen Sie sie bei unserem gemeinsamen Weg aus der Pandemie. Ich freue mich darauf, dass wir uns in der Kampagne 2022/2023 wieder in gewohnter Manier von Angesicht zu Angesicht begegnen, und bedanke mich bei den Ehrenamtlichen für ihre Beharrlichkeit und Motivation. Es grüßt Sie mit Ahoi und Hajo, Ihr Adrian Rehberger

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion-heidelberg.de



AfD

Timothy Bartsch

Das Rückgrat „Nein“ zu sagen ist mit das wichtigste Gut, was ein Politiker in einer Demokratie einbringen kann. Wenn eine Entscheidung schlecht ist, dann ist es besser, wenn sie nur mit knapper Mehrheit durchgeht, als wenn die Bürger durch eine hohe Zustimmung getäuscht werden. Man darf den Politikern, die verantwortlich sind, nicht erlauben sich hinter einer breiten Mehrheit zu verstecken. Ich habe in den Gremien wieder oft mit Nein gestimmt, sei es Masterplan INF, Massentests in Kitas oder „kostenloser“ ÖPNV. Ein Nein ist hier einfach richtig!

✉ timethy.bartsch@afd-bw.de

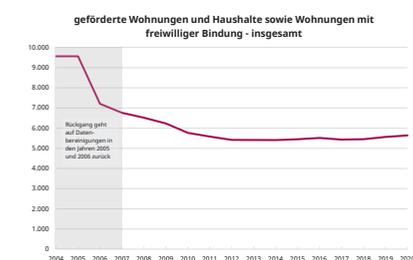


Bunte Linke

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

Für mehr geförderte Wohnungen

Wenigstens die Hälfte der Wohnungen auf Patrick-Henry-Village müssten geförderte Wohnungen sein: Seit 2005 sind einige Tausend Wohnungen aus der Belegungsbindung gefallen. Leider hat der Gemeinderat mit wenigen Gegenstimmen lediglich eine Quote von 30 % beschlossen.



✉ arnulf.lorentz@t-online.de



HD in Bewegung (HiB)

Waseem Butt

Das Netzwerk „Progressives Heidelberg“ ...

... setzt sich seit Anfang des Jahres für eine solidarische Corona-Politik ein. Bei den regelmäßig stattfindenden Montagsdemos positionieren sich die Teilnehmenden klar gegen rechte Gruppierungen und Verschwörungsmythen der sogenannten Querdenken-Bewegung. Wir unterstützen diese Demos und rufen zur Teilnahme an ihnen auf. Eine solidarische und transparente Politik, welche Leben, Gesundheit, Freiheit für ALLE - trotz aller Mühen und Opfer - ermöglicht, bleibt weiterhin unser Ziel. Nur gemeinsam.

✉ stadtrat@waseembutt.de

Nächste öffentliche Sitzungen

Nachstehende Sitzungen finden als öffentliche Hybrid-Veranstaltungen im Rathaus, Marktplatz 10, statt. Die Gemeinderatssitzung wird in den Neuen Sitzungssaal und per Livestream über die städtische Homepage übertragen.

Haupt- und Finanzausschuss: Mittwoch, 23. Februar, 17.30 Uhr

Konversionsausschuss: Mittwoch, 9. März, 17.30 Uhr

Gemeinderat: Donnerstag, 17. März, 16.30 Uhr

🌐 www.gemeinderat-heidelberg.de

GEMEINDERAT ONLINE

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter www.gemeinderat.heidelberg.de.

In der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ kommen die Mitglieder des Gemeinderates zu Wort. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge in vollem Umfang selbst verantwortlich, insbesondere auch in Bezug auf alle notwendigen Nutzungsrechte.

Fauler Pelz: Land muss Maßnahmenplan vorlegen

Stadt fordert, Arbeiten im Areal bis dahin einzustellen

Die Stellungnahme des Sozialministerium des Landes in Sachen „Fauler Pelz“ ist nach Prüfung durch die zuständigen Stellen bei der Stadt nicht ausreichend. Es fehlt weiterhin ein Bauantrag oder zumindest eine Planung inklusive detaillierter Maßnahmenbeschreibung. Ohne diese Unterlagen ist eine fundierte Einschätzung aus baurechtlicher und denkmalfachlicher Sicht nicht möglich. Die Stadt hat daher das Ministerium aufgefordert, bis zum 3. März 2022 – beziehungsweise bis zu einem gemeinsamen Ortstermin – einen konkreten Maßnahmenplan vorzulegen und die Arbeiten im „Faulen Pelz“ bis dahin einzustellen.

Stadt und Gemeinderat gegen Maßregelvollzug im Faulen Pelz

Die Stadt Heidelberg hat das Ministerium auch nochmals darauf hingewiesen, dass – unabhängig



Stadt und Gemeinderat streben im „Faulen Pelz“ eine Nutzung durch die Universität an und lehnen die Pläne des Landes für den Maßregelvollzug dort ab. (Foto Rothe)

von denkmalrechtlichen Aspekten – Stadt und Gemeinderat die Nutzung als Maßregelvollzug ablehnen. Ein Maßregelvollzug stünde im klaren Widerspruch zu dem Beschluss des Gemeinderats und damit auch im Widerspruch zur Planungshoheit der Kommune. Eine Nutzungsaufnahme ohne Baugenehmigung würde eine Nutzungsuntersagung

zur Folge haben.

Der Gemeinderat hatte im Dezember 2021 für das Areal die Aufstellung eines Bebauungsplans beschlossen. Danach soll der „Fauler Pelz“ künftig für die Erweiterung des Altstadt-Campus der Universität Heidelberg genutzt werden. Entsprechende Bauvorbescheide gibt es auch bereits seit 2017.

tir

Barrierefreie Wohnungen

Behindertenbeauftragte sieht steigenden Bedarf

Auf den steigenden Bedarf an barrierefreien und rollstuhlgerechten Wohnungen in Heidelberg hat kürzlich die Behindertenbeauftragte der Stadt, Christina Reiß, bei einem Seminar für Vertreterinnen und Vertreter von Wohnbaugesellschaften und Bauverwaltung hingewiesen. Als Gastredner hatten die Veranstalter – die Behindertenbeauftragten von Heidelberg und Baden-Baden sowie der Beirat von Menschen mit Behinderungen – Architekt Lutz Engelhardt gewinnen können. Auch er wies darauf hin, dass angesichts einer alternden Gesellschaft immer mehr barrierefreie Wohnungen gebraucht werden.

Stadt fördert barrierefreien Umbau

Die Stadt fördert den Umbau von Wohnungen, wenn diese so barrierefrei hergestellt werden, dass die Selbstständigkeit unterstützt oder wiederhergestellt wird. Auch für Bauherren und Investoren gibt es Zuschüsse für barrierefreie Wohnungen. Mehr weiß die Fachstelle barrierefreies Planen, Bauen, Wohnen.

☎ 06221 58-25300, 58-25301
✉ barrierefreiheit@heidelberg.de

Umgestaltung der Eppelheimer Straße Nächste Planungsphase

Die Planungen für die Umgestaltung des rund 770 Meter langen Abschnitts der Eppelheimer Straße zwischen Davinci- und Henkel-Teroson-Straße gehen in die nächste Phase. Der Gemeinderat hat der Vorentwurfsplanung jetzt einstimmig zugestimmt. Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von rund zehn Millionen Euro.

Die Eppelheimer Straße als Hauptverkehrsroute im Norden der Bahnstadt wird ihr Gesicht verändern. Geplant sind unter anderem

- › je Richtung – wie im Bestand – ein Fahrstreifen
- › Radwege auf Fahrbahnniveau
- › Gliederung und Gestaltung des Straßenraums mit Bäumen
- › sichere Angebote zur Querung der Straße für Fußgänger.

Der Bau ist von 2024 bis 2026 vorgesehen.

OB fordert mehr Wohnungsbauförderung

Prof. Würzner diskutierte mit Spitzenpolitikern auf Bundesebene

Beim Wohnungsbautag 2022 mit Politikerinnen und Politikern aus Bund und Ländern hat Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner vergangene Woche mehr Förderung für die Städte bei der Schaffung von Wohnraum gefordert. In der „Polit-Arena“ diskutierte er als Vertreter des Deutschen Städtetages unter anderem mit Ricarda Lang, Parteivorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Generalsekretär Kevin Kühnert und Dr. Dietmar Bartsch, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE, über sozialen Wohnungsbau. Prof. Würzner war digital zu der Veranstaltung in Berlin zugeschaltet.



Beim Wohnungsbautag diskutierte OB Würzner unter anderem mit Ricarda Lang, Vorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen (hinten r.), SPD-Generalsekretär Kevin Kühnert (2.v.r.) und Dr. Dietmar Bartsch, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE (4.v.r.). (Foto Bündnis Wohnungsbau)

„Städte brauchen mehr Unterstützung von Bund und Ländern bei der Schaffung insbesondere von bezahlbarem Wohnraum“, forderte der OB. Er nannte die Entwicklung der Heidelberger Konversionsflächen als Beispiel. Den Investitionen der Stadt von etwa 370 Millionen Euro allein in die Bahnstadt stünden dabei über

die Städtebauförderung von Bund und Land gerade einmal rund 25 Millionen Euro gegenüber. Die von der Bundesregierung angekündigte Schaffung von 400.000 neuen Wohnungen jährlich – darunter 100.000 Sozialwohnungen – sei absolut notwendig und auch machbar, so Würzner. chb

Kostenloser ÖPNV an Samstagen

Gemeinderat berät am heutigen Mittwoch über vier Termine im Frühjahr 2022

In Heidelberg könnte es einen ersten Vorgeschmack auf den kostenlosen ÖPNV geben – falls die Stadträtinnen und Stadträte im Haupt- und Finanzausschuss am heutigen 23. Februar grünes Licht geben. Konkret entscheiden sie über die kostenlose Fahrt in Bussen und Bahnen des VRN im Stadtgebiet an vier Samstagen im März und April. Der im November 2019 vom Gemeinderat beschlossene Klimaschutzaktionsplan sieht die Einführung eines kostenlosen ÖPNV an den Wochenenden vor.

Kostenloser ÖPNV für Jugendliche und Ältere angepeilt

Die Stadtverwaltung peilt zudem die Einführung eines kostenlosen ÖPNV für unter 18-Jährige/Maxx-Ticket-Berechtigte und für über 65-Jährige an. Dieses Angebot wird dem Gemeinderat ebenfalls zur Beratung vorgelegt. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner erklärt: „Wir



Über die kostenlose Fahrt in Bussen und Bahnen des VRN im Stadtgebiet an vier Samstagen im März und April entscheidet am 23. Februar der Gemeinderat. (Foto rnr)

wollen die Menschen belohnen, die den öffentlichen Nahverkehr nutzen. Das hilft der Umwelt. Und es ist vor allem eine soziale Maßnahme.“ Der Oberbürgermeister verfolgt die Einführung eines kostenlosen Nahverkehrs nach Vorbild der Partnerstadt Montpellier in drei Schritten. An dem Konzept arbeiten Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung, des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) und der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnr): Zuerst kommen die vier kostenlosen Sams-

tage, dann der Nulltarif für Schülerinnen und Schüler sowie Senioren, drittens der Gratis-Nahverkehr für alle.

Ein kostenloser ÖPNV für alle trägt zur Erreichung der Klimaziele der Bundesregierung bei. Dazu braucht es die finanzielle Unterstützung von Bund und Land. Heidelberg nimmt gemeinsam mit Mannheim, dem Rhein-Neckar-Kreis und dem VRN an einer Untersuchung des Landes teil, die die Umsetzungsmöglichkeiten auslotet. cca

Haltestelle Rohrbach-Süd

Gemeinderat genehmigt barrierefreien Umbau

Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnr) plant, die Umsteigehaltestelle Rohrbach-Süd barrierefrei umzubauen und eine Abstellanlage für Bike-and-ride einzurichten. Für die Barrierefreiheit muss die Wegeführung zur Haltestelle hin für Busse neu geordnet werden. Der Gemeinderat hat diese Planung am 10. Februar beschlossen. Der finanzielle Anteil der Stadt für den Umbau beläuft sich auf rund 580.000 Euro. Vorgesehen ist:

- › Alle Bahnsteige werden barrierefrei ausgebaut – sowohl für die Straßenbahnen als auch für den Busverkehr. Damit folgt die rnr auch den gesetzlichen Vorschriften.
- › Durch den Umbau werden außerdem die Wendezeiten reduziert. Das stabilisiert die Taktzeiten und optimiert die Umsteigewege und -zeiten.

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen (bmb) hatte den Planungen im Vorfeld bereits zugestimmt. Die Umbaupläne zur Haltestelle sind unabhängig von der parallel entwickelten Abstellanlage für Straßenbahnen im Rahmen des Projektes „Betriebshof“ an diesem Ort realisierbar.

Dossenheimer Landstraße

Umbau ab Herbst 2023

Der Umbau der Dossenheimer Landstraße ist eines der größten Verkehrsprojekte, die in den kommenden Jahren in Heidelberg anstehen. Jetzt stimmte der Gemeinderat dem von der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnr) als Vorhabenträger beim Regierungspräsidium Karlsruhe gestellten Antrag auf Planfeststellung zu. Vorgesehen ist der Um- und Ausbau zwischen Hans-Thoma-Platz und Fritz-Frey-Straße. Die rnr baut die Haltestellen barrierefrei aus und erneuert die Gleise. Zudem werden die Kanäle sowie Wasser-, Strom- und Gasleitungen erneuert und anschließend die Fahrbahndecke saniert. Das Projekt bietet die Chance, den Verkehrsraum attraktiver zu machen – angesichts der Verkehrsmengen eine große Herausforderung. Der Baubeginn ist für Herbst 2023 vorgesehen.

Mehr Radelnde entlang der B37

Radverkehrsversuch: erste positive Bilanz

Seit Mai 2021 können Radfahrende auf einem provisorischen Radweg entlang der Bundesstraße 37 zwischen S-Bahnhof Schlierbach und Neckargemünd geschützt auf der Flussseite in beide Richtungen radeln. Eine erste Bilanz zeigt: Seitdem sind viel mehr Radfahrende hier unterwegs.

Die wichtigsten Ergebnisse:

- › Während 2019 insgesamt 90 Radfahrende in beide Richtungen gezählt wurden, waren es im August 2021 im Mittel rund 300.
- › Der Rückgang von Autoverkehr wird auf die reduzierte Mobilität aufgrund der Corona-Einschränkungen zurückgeführt.



Seit Mai 2021 können Radelnde getrennt vom Autoverkehr zwischen Schlierbach und Neckargemünd fahren. (Foto Rothe)

- › Kaum wahrnehmbare Verkehrsverlagerungen sind auf die Ausweichrouten festzustellen.
- › Radfahrende bewerten den Verkehrsversuch am positivsten. Anlieger bewerten ihn verhaltener positiv.

Der Verkehrsversuch wird bis Frühsommer 2023 fortgesetzt. Mit dem Projekt will die Stadt den Radverkehr weiter fördern und den Autoverkehr und damit CO₂-Emissionen langfristig reduzieren. cca

Neues Sirenennetz bis Ende 2022

25 hochmoderne Sirenen für das gesamte Stadtgebiet vorgesehen

Heidelberg erhält sein Sirenenwarnsystem zurück. Der Gemeinderat hat am 10. Februar einstimmig die Genehmigung zum Wiederaufbau noch in diesem Jahr erteilt. Die 25 hochmodernen Sirenen zur Warnung der Bevölkerung im Bedarfsfall sollen bis Ende 2022 über das gesamte Stadtgebiet verteilt installiert werden.

Als ein „weiterhin wichtiges Instrument zur Warnung der Bevölkerung“, begrüßte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner die Entscheidung. Gemeinsam mit Heiko Holler, Leiter der Feuerwehr Heidelberg, und Peter Stammer von der Baugenossenschaft Familienheim Heidelberg besichtigte der Oberbürgermeister jüngst einen der 25 Standorte in einem Gebäude der Baugenossenschaft im Pfaffengrund. Fast alle Sirenen werden auf Gebäuden der Stadt oder der Gesellschaft für Grund und Hausbesitz (GGH) montiert.

Die Kosten für den Wiederaufbau betragen voraussichtlich 535.000 Euro. Vom Bund kommen Fördermittel von



Für die neuen Hochleistungssirenen sind nur noch 25 Standorte nötig. (Foto Stadt HD)

175.750 Euro. In den 90er Jahren hat der Bund das Sirenennetz den Kommunen unentgeltlich überlassen. Wie fast alle Kommunen entschied sich Heidelberg damals für den Abbau der 95 Sirenen. Für die neuen Hochleistungssirenen mit Schalltrichtern sind viel weniger Standorte nötig.

So warnen Stadt und Feuerwehr

Im Notfall erhalten Bürgerinnen und Bürger auch Warnungen über

die kostenlosen Warn-Apps NINA und Katwarn: Die Stadt empfiehlt das Installieren auf dem Smartphone. Das Herunterladen ist in allen App-Stores möglich.

Daneben warnen Stadt und Feuerwehr unter anderem über Pressemitteilungen, im Internet, über Social-Media-Kanäle von Stadt und Feuerwehr und den Rundfunk. Die Feuerwehr weist auf Gefahren auch mit mobilen Lautsprecherdurchsagen hin. chb

! Aus dem Gemeinderat

WCs für alle Geschlechter

Welchen Bedarf und welche Möglichkeiten es für die Einrichtung geschlechtsneutraler Toiletten gibt, entscheiden künftig bei städtischen Neu- und Umbauten die zuständigen Ämter mit der Koordinationsstelle LSBTIQ+ im Amt für Chancengleichheit gemeinsam. Das hat der Gemeinderat beschlossen. Im Rathaus wurde bereits 2020 ein WC für alle Geschlechter eingerichtet. In der Stadt sind weitere geplant.

Infoabend zu Bergheim West

Die Stadt lädt Bürgerinnen und Bürger ein, am Dienstag, 8. März, von 18 bis 20 Uhr bei einer digitalen Veranstaltung über die Zukunft von Bergheim West zu sprechen. Die Zugangsdaten sind auf der städtischen Webseite verfügbar. Möglich ist auch, im Quartiersmanagement, Bergheimer Straße 152, nach Anmeldung unter 06221 7282182 mitzudiskutieren.

 www.heidelberg.de/buergerbeteiligung



Feierbad öffnet wieder als Winter-Edition

Es ist alles vorbereitet für die Winter-Edition des Feierbads: Ein beheiztes Zelt steht bereits auf dem Gelände, die Licht- und Tontechnik ist installiert. Wenn die neue Corona-Verordnung des Landes es zulässt, dann können voraussichtlich ab Freitag, 4. März, Jugendliche auf dem Gelände am Tiergartenschwimmbad wieder Party machen. Über weitere Angebote für Jugendliche in Heidelberg will die Kommunalpolitik noch in diesem Jahr entscheiden. (Foto Rothe)

Kostenlose Tampons und Binden

Gemeinderat stimmt für Pilotprojekt an vier Standorten

In Heidelberg soll ab 1. September ein Pilotprojekt zur kostenlosen Abgabe von Menstruationsartikeln starten. Das hat der Gemeinderat am 10. Februar mit großer Mehrheit beschlossen. Das Projekt ist zunächst auf ein Jahr befristet und auf vier Standorte begrenzt: das Rathaus, das Bürgeramt Mitte in Bergheim, die Geschwister-Scholl-Gemeinschaftsschule und das Kulturhaus Karlstorbahnhof. 20.000 Euro sind für das Projekt angesetzt.

„Wenn Tampons und Binden an öffentlichen Orten kostenlos verfügbar sind, unterstützen wir damit im

Alltag auch jene Frauen, die sich in sozial prekären Lagen befinden“, sagt Bürgermeisterin Stefanie Jansen. Um die Produkte möglichst niedrigschwellig verfügbar zu haben, sollen an den Standorten Körbchen mit separat abgepackten Binden und Tampons aufgestellt werden. Eine Kooperation mit pro familia soll an der Schule dazu beitragen, das Thema zu entstigmatisieren.

Angebot auch in anderen Ländern

International gibt es bereits Vorreiter: In Frankreich, Irland, Neuseeland und Australien werden bereits großflächig Menstruationsartikel an öffentlichen Orten, wie Bildungseinrichtungen, Jugendzentren oder Unterkünften für Wohnungslose, kostenlos zur Verfügung gestellt. eu

Ziegelhäuser Brücke: erste Schritte in Richtung Neubau

Varianten für weitere Planung festgelegt

Die Ziegelhäuser Brücke soll neu gebaut werden. Erste Schritte in Richtung Neubau sind jetzt unternommen: Der Gemeinderat hat am 10. Februar mit großer Mehrheit beschlossen, die bestehenden Entwürfe weiterzuentwickeln.

Hierfür hatte die Stadt verschiedene Planungsvarianten für den Querschnitt der Brücke selbst und die Anschlussbereiche in Ziegelhausen und Schlierbach ausgearbeitet. Diese wurden seit Juli 2021 in städtischen Gremien diskutiert. Vorab konnten Bürgerinnen und Bürger unter anderem bei einer digitalen Veranstaltung die Planungen einsehen und Fragen stellen. In welcher Art und Weise der Ersatzneubau genau erstellt wird, prüft nun ein externes Planungsbüro. Ziel ist es, die Planungen für den Neubau bis spätestens 2028 abzuschließen, damit im Anschluss der Neubau beginnen kann. Vorgesehen ist unter anderem eine sichere und barrierefreie Führung der Radfahrenden sowie Fußgänger-



Ersatzneubau zwingend erforderlich: Die Ziegelhäuser Brücke wurde 1954 errichtet. Für heutige Verkehrsverhältnisse ist sie statisch unterdimensioniert. (Foto Stadt HD)

rinnen und Fußgänger. Die wichtige Verbindung zwischen Ziegelhausen und Schlierbach wird für alle Verkehrsteilnehmenden attraktiver. Mit dem Neubau werden auch bauliche Verbesserungen, wie etwa Lärmschutz für Anwohnende, umgesetzt. Aufgrund einer Engstelle von rund zwölf Metern auf Ziegelhäuser Seite liegen Überlegungen für Szenarien ohne und mit Überbauungsrecht vor. Letzteres würde einen Grundstücks-

ankauf notwendig machen. Aus diesem Grund laufen Gespräche mit sechs angrenzenden Grundstücksparzellen. Die Entwürfe für diesen Abschnitt werden im nächsten Planungsschritt im Detail untersucht. Bei Fragen von Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere Anwohnenden, steht die Stadt als Ansprechpartnerin zur Verfügung. cat

verkehrsmanagement@heidelberg.de

Stadtverwaltung am Fastnachtsdienstag Ämter regulär geöffnet

Der Fastnachtsdienstag ist bei der Stadtverwaltung Heidelberg normalerweise kein Arbeitstag. Da der Fastnachtsumzug an diesem Tag aufgrund der Coronapandemie abgesagt werden musste, sind alle städtischen Ämter und Dienststellen am Fastnachtsdienstag, 1. März, regulär geöffnet. Dazu gehören das Rathaus, die Bürgerämter und die städtischen Recyclinghöfe.

Aufgrund der Coronapandemie bittet die Stadt die Bürgerinnen und Bürger weiterhin, persönliche Besuche und Vorsprachen auf das Notwendigste zu beschränken und vorab einen Termin zu vereinbaren. Es gilt die 3G-Regelung. FFP2- oder vergleichbare Masken müssen getragen werden.

Büro der Bürgerbeauftragten geschlossen

Das Büro der ehrenamtlich tätigen Bürgerbeauftragten Carola de Wit ist am Dienstag und Mittwoch, 1. und 2. März, geschlossen. Außerhalb der Öffnungszeiten kann auf den Anrufbeantworter gesprochen werden.

06221 58-10260
 buergerbeauftragte@heidelberg.de
www.heidelberg.de/buergerbeauftragte

Pandemie trifft belastete Familien schwerer

Kinder- und Jugendamt stellte Bericht vor

Die Ergebnisse der zweiten Berichtserstattung des Kinder- und Jugendamts zu den Folgen der Pandemie hat die Verwaltung jetzt im Jugendhilfeausschuss vorgestellt. Bürgermeisterin Stefanie Jansen stellte klar: „Insbesondere Kinder und Jugendliche, deren Familien bereits vorher mit Belastungen zu kämpfen hatten, sind deutlich schwerer von der Pandemie betroffen.“ Auch viele Familien, die bislang nicht im Fokus der Kinder- und Jugendhilfe gewesen seien, hätten verstärkt Unterstützungsbedarf. Mehrere Studien und Rückmeldungen der Träger, die Kinder- und Ju-

gendhilfeleistungen erbringen, flossen in den Bericht ein. Sie weisen darauf hin, dass der Ausnahmezustand bei Kindern und Jugendlichen Bildungsdefizite, Defizite in der Sozial- und Sprachkompetenz sowie psychische Belastungen verstärkt. Handlungsbedarf sieht das Kinder- und Jugendamt unter anderem bei Förderangeboten in der Kindertagesbetreuung und in Schulen sowie niedrigschwellige Beratungsangeboten bei familiären Krisen. Mit dem Sozialfonds „Sondermittel Corona“ hat der Gemeinderat 2021 die soziale Infrastruktur gestärkt. Dazu kommen Bundes- und Landesförderprogramme. „Es zeichnet sich aber schon ab, dass in Teilbereichen der Kinder- und Jugendhilfe das zur Verfügung stehende Budget nicht ausreichen wird“, erklärt Jansen. eu



Impfen geht auch in der Fastnachtszeit

Auch in der Fastnachtswoche bieten das International Welcome Center Heidelberg, Bergheimer Straße 139-151, der Impfstützpunkt im Patrick-Henry-Village und das Landratsamt, Kurfürsten-Anlage 38-40, Impftermine an. Anfang März wird voraussichtlich auch der Proteinimpfstoff Nuvaxovid in Heidelberg verfügbar sein. Beschäftigte in Kliniken und Heimen sollen vorrangig damit versorgt werden. Das Land wird voraussichtlich noch diese Woche eine neue Corona-Verordnung erlassen. Alle Impfangebote in Heidelberg und aktuelle Corona-Infos gibt es unter: www.heidelberg.de. (Foto Shutterstock)

iKWK-Anlagen für noch mehr grüne Wärme

Nächster Baustein der Energiekonzeption 2030

Im ENERGIEpark Pfaffengrund entstehen als nächster Baustein der Energiekonzeption 2030 der Stadtwerke Heidelberg drei iKWK-Anlagen. iKWK steht für innovative Kraft-Wärme-Kopplung. Dabei wird eine Kraftwärmekopplungsanlage (KWK-Anlage), etwa ein Blockheizkraftwerk, mit einer innovativen erneuerbaren Wärmequelle und einem elektrischen Wärmeerzeuger zu einem System verbunden. Der elektrische Wärmeerzeuger wandelt Strom in Wärme um – ähnlich einem Tauchsieder. Die iKWK-Anlagen laufen vor allem im Frühjahr und im Herbst und erhöhen den Fernwärmeanteil, den der kommunale Energieversorger selbst erzeugt, auf 32 Prozent – über zwei Drittel davon aus erneuerbaren Energien. Insgesamt beträgt der CO₂-freie Anteil der Fernwärme in Heidelberg schon 50 Prozent.



Rechts die drei Lufttürme, über die reine, aber abgekühlte Luft entlassen wird, links der Schornstein der Blockheizkraftwerke.

Die verschiedenen Wärmeerzeuger in den iKWK-Anlagen sind intelligent miteinander verschaltet, sie reagieren flexibel auf Schwankungen im Stromnetz: Ist die Strommenge gering, wird der KWK-Strom eingespeist. Bei zu hohen Strommengen wird der elektrische Wärmeerzeuger zugeschaltet und wandelt den Strom in Wärme um. So

stabilisieren die iKWK-Anlagen das Stromnetz.

Der „Erneuerbare-Energien“-Anteil im iKWK-Anlagensystem der Stadtwerke Heidelberg wird durch drei Luft-Wasser-Wärmepumpen sichergestellt. Wie das funktioniert, erklärt Tobias Enders, Gruppenleiter Wärmeerzeugung bei

den Stadtwerken Heidelberg: „Die Wärmepumpen ziehen die Wärme aus der Umgebungsluft und übertragen sie auf das Medium Wasser. Jedes dieser Luftkraftwerke wälzt 500.000 Kubikmeter Luft pro Stunde um. Rechnet man alle drei Pumpen zusammen, entspricht das dem Volumen von 150 großen Sporthallen.“ Bundesweit ist er der erste, der die Technik in dieser Form realisiert.

Impressum

Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42–50
69115 Heidelberg

☎ 06221 513-0

✉ unternehmens

kommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.)

Michael Treffeisen

Foto: Stadtwerke Heidelberg, Alle Angaben ohne Gewähr

AKTUELLES



(Foto Stephany)

Baby-Talk am 7. März – Onlinekurs

Wegen der großen Nachfrage bietet das städtische Familienbüro ab Montag, 7. März, einen zusätzlichen Kurs für Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr an. Der Kurs findet montags am 7., 14. und 21. März sowie am 4. April jeweils von 17 bis 18.30 Uhr online statt. Am Montag, 11. April, lädt das Familienbüro zu einer Präsenzveranstaltung um 16 Uhr in die „Plöckstube“, Plöck 2a zum persönlichen Austausch ein. **Anmeldungen per E-Mail** unter familienoffensive@heidelberg.de, **Telefon** 06221 58-37888.

Internationaler Frauentag am 8. März

Veranstaltungen zum Thema Gleichstellung

Seit mehr als 100 Jahren demonstrieren Frauen am 8. März weltweit für Gleichberechtigung. Rund um den diesjährigen Gedenktag veranstaltet das Amt für Chancengleichheit mit verschiedenen lokalen Partner*innen spannende Veranstaltungen:

› **Sondervorstellung des Films „Picture a Scientist - Frauen der Wissenschaft“:** Am 7. März um 19 Uhr ist im Gloria-Kino die strukturelle Diskriminierung von Frauen in der Wissenschaft Thema. www.gloria-kamera-kinos.de.

› **Gespräch und Konzert mit Deutsch-Pop-Künstlerin Laura Lato:** Am 8. März um 18 Uhr wird im Karlstorbahnhof die Unsichtbarkeit von Frauen in der Kultur-

und Musikbranche im Vordergrund stehen. www.karlstorbahnhof.de

› **Menschen in der Prostitution:** Am 8. März um 19 Uhr findet in der Kapellengemeinde, Plöck 49, ein Gespräch zum Thema Prostitution mit Psychotherapeutin Anna Schreiber und Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle „Anna“ in einem hybriden Format statt. <https://diakonieh Heidelberg.de/aktuelles/termine>.

› **Sonntags-Matinee „Find Your Flock“:** Am 13. März um 11 Uhr findet im DAI eine Matinee zu den Themen Empowerment und Karriereentwicklung statt. www.hipwf.com. Bürgermeisterin Stefanie Jansen begleitet die Veranstaltungsreihe und spricht zusätzlich am 8. März um 19 Uhr in der Friedrich-Ebert-Gedenkstätte. Thema: „Frauen und Arbeitsmarkt“. In Sachen Gleichstellung sei schon viel erreicht. „Aber Frauen sind in Führungspositionen nach wie vor unterrepräsentiert“, so Jansen. eu

Verstärkung für Team „Frühe Hilfen“ Sozialpädagogische Fachkraft unterstützt

Seit Beginn der Coronapandemie hat die Anlaufstelle „Frühe Hilfen“ am Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums Heidelberg zunehmend Familien mit Mehrfachbelastungen wahrgenommen. Um dem akuten Bedarf gerecht zu werden, soll das Kernteam der Anlaufstelle aus Psychologinnen und Familien-Kinderkrankenschwestern nun durch eine sozialpädagogische Fachkraft zeitlich befristet verstärkt werden. Sie soll die Familien beispielsweise bei Behördengängen und sozialrechtlichen Fragen unterstützen. Der Jugendhilfeausschuss hat am 8. Februar einem entsprechenden Projektantrag zugestimmt. Die Kosten von 20.000 Euro werden aus dem Corona-Fonds der Bundesstiftung Frühe Hilfen refinanziert.

 heidelberg.de/fruehe-hilfen

Stadt vergibt erneut Gratis-Obstbäume

Bewerbungsstart für 1.000 Exemplare am Mittwoch, 23. Februar

Gratias-Aktion für den Klimaschutz: Zur Förderung des Stadtklimas und der Artenvielfalt im Stadtgebiet vergibt die Stadt Heidelberg vom 1. bis 17. März 2022 insgesamt 1.000 Obstbäume an Bürgerinnen und Bürger. Es ist bereits die zweite Aktion dieser Art. Die Bäume sollen als zusätzlicher Lebensraum für Insekten und Vögel im eigenen Garten gepflanzt werden.

Zur Auswahl stehen bei drei Gärtnereien zum Beispiel Apfel-, Birn-, Kirsch- und Pflaumenbäume sowie Quitten und Mirabellen. Vergeben werden überwiegend Halbstämme, aber auch Buschbäume. Diese werden insgesamt nicht so groß und hoch, sodass sie für Stadtgärten gut geeignet sind. 500 Obstbäume werden dieses Jahr durch die Anja & Markus Adam Stiftung für Natur und Artenschutz Heidelberg bereitgestellt. Bürgerinnen und Bürger, die an der Aktion teilnehmen möchten, können sich ab Mittwoch, 23. Februar,

über www.heidelberg.de (> Leben > Umwelt & Nachhaltigkeit > Natur & Landschaft > Biologische Vielfalt) auf einen Wunschbaum und eine Wunschgärtnerei bewerben. Bitte einen Alternativwunsch angeben, da jede Baumart nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung steht und die Gärtnereien unterschiedliche Arten und Sorten anbieten. Bürgerinnen und Bürger ohne Internet können sich bei Dr. Sandra Pannienka vom Umweltamt melden, Telefon 06221 58-18200. Nach Bewerbungseingang verschickt das Umweltamt die Gutscheine per E-Mail. Es ist ein Baum pro Haushalt vorgesehen. Bewerbungsschluss für die Gutscheine ist am Sonntag, 13. März, 12 Uhr.

Die Bäume können gegen Abgabe des Gutscheins vom 1. bis 17. März zu den Öffnungszeiten der teilnehmenden Gärtnereien Dehner Garten-Center, Eppelheimer Straße 76 und Wetzlar Bioland-Baumschule, Fennenberger Höfe 3/1) abgeholt werden. Bei Blumen Elfner, Berliner Straße 93, ist die Abholung erst ab Mitte März möglich.



Daniel Kusell hat bei der ersten Gratisvergabe ein Obstbäumchen ergattert. (Foto Kusell)

Pflanzung nur in Heidelberg

Die Bäume müssen in Heidelberg gepflanzt werden. Das Umweltamt bittet darum, dies mit einem Foto per Mail nachzuweisen. stö

✉ BiologischeVielfalt@Heidelberg.de

Amphibien wandern Straßensperrungen im Bereich Schlierbach

Bei milden Temperaturen und feuchter Witterung wandern die Amphibien jetzt wieder zu ihren Laichgewässern. Die Stadt bittet daher die Autofahrerinnen und Autofahrer mit Hinweisschildern um besondere Rücksichtnahme auf Kröten, Frösche, Salamander und Molche. Entlang der ausgeschilderten Wanderstrecken sind bei Dämmerung entlang von Straßen Krötenhelferinnen und -helfer im Einsatz. Bitte dort langsam fahren.

In Nächten mit verstärkter Amphibienwanderung werden die Straßen Am Schlierbachhang, beim Rondell, Wolfsbrunnensteige und Klingelhüttenweg jeweils an der Waldgrenze von 19.30 bis 6.30 Uhr für den Durchgangsverkehr gesperrt. Sofern die Wanderung anhält, sind mit Beginn der Sommerzeit am 27. März die Straßen von 20.30 bis 7.30 Uhr gesperrt.

Freiwillige Helfer gesucht

Für die nächtlichen Sammelaktionen werden noch freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht. Sie können sich an das Naturschutzzentrum des NABU Heidelberg wenden.

☎ 06221 600705

✉ info@nabu-heidelberg.de

Windelzuschuss Stadt fördert Nutzung von Mehrwegwindeln

Eltern, die auf Wegwerfwindeln verzichten und ihre Kinder mit Stoffwindeln wickeln, vermeiden eine Menge Abfall. Die Stadt Heidelberg unterstützt Familien, die sich für Stoffwindeln entscheiden, mit einem Zuschuss.

Bezuschusst wird die Anschaffung oder Miete von Stoffwindeln oder die Nutzung eines Windeldienstes. Für jedes Heidelberger Kind gibt es einmalig 100 Euro. Das gilt für Kinder bis zur Vollendung des zweiten Lebensjahrs. Bezuschusst werden auch Kosten, die rückwirkend ab 1. Januar 2021 angefallen sind. Insgesamt stehen 5.000 Euro im Jahr zur Verfügung. Über die städtische Internetseite kann der Zuschuss beantragt werden.

🌐 www.heidelberg.de/abfall

Vegetationszeit beginnt am 1. März

Roden von Gehölzen noch bis Ende Februar erlaubt

Am 1. März beginnt wieder die Vegetationszeit, die bis zum 30. September andauert. In diesem Zeitraum ist es nach dem Bundesnaturschutzgesetz unter anderem verboten, Bäume, die außerhalb des Waldes oder gärtnerisch genutzter Grundflächen stehen, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze auf den Stock zu setzen oder zu beseitigen.

Die geschützte Vegetation gewährleistet beispielsweise das Blütenangebot für Insekten, bietet Vögeln und Kleinsäugetieren Verstecke sowie Raum zur Brut und Aufzucht ihrer Jungen. Zulässig sind schonende Form- und Pflegeschnitte.



Bäume, Hecken, Gebüsche und andere Gehölze sind ab 1. März geschützt, weil sie beispielsweise das Blütenangebot für Insekten sichern. (Foto Stadt HD)

Satzung schützt Bäume

Die Baumschutzsatzung der Stadt Heidelberg schützt Bäume ganzjährig im bebauten Bereich. Bäume mit einem Umfang von mehr als 100 Zentimetern (Obstbäume mehr als

80 Zentimetern) in einem Meter Höhe über dem Boden dürfen nur mit Erlaubnis des Umweltamts entfernt werden. stö

Infos zur Vegetationszeit unter ☎ 06221 58-18180, 58-45605

! Kurz gemeldet

Arbeiten in der Abfallentsorgungsanlage Wieblingen

Alle drei Jahre wird in der Kompostanlage in Heidelberg-Wieblingen das verbrauchte Filtermaterial der Abluftanlage erneuert. Der nächste Wechsel findet ab Montag, 7. März 2022, statt. Die Arbeiten werden voraussichtlich zwei Wochen in Anspruch nehmen. Während der Austauschaktion und in der darauffolgenden Woche können vereinzelte Geruchsemissionen nicht ausgeschlossen werden. Die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg bittet um Verständnis.

Waldpflegearbeiten am Kreuzgrundtalweg

Am Kreuzgrundtalweg zwischen dem Abzweig Förster-Bronn-Weg und dem MSC-Sporthaus wird das Forstamt ab Montag, 28. Februar, bis voraussichtlich 11. März eine stabilisierende Waldrandpflege durchführen. Dabei wird es immer wieder zu kurzzeitigen Straßensperren kommen. Freiwillige Helferinnen und Helfer des Naturschutzbundes (NABU, Arbeitskreis Amphibien) werden die Arbeiten begleiten und bei Bedarf wandernde Amphibien einsammeln und in Sicherheit bringen.

Baumpflegearbeiten unterhalb der Jaspersstraße

Der Klimawandel hat den prägnanten alten Buchen unterhalb der Jaspersstraße im Emmertsgrund so zugesetzt, dass deren Kronen nun aus Sicherheitsgründen leider teils deutlich zurückgeschnitten werden müssen. Die Kronensicherungsarbeiten finden bis Ende Februar statt. Anschließend beginnen ab Anfang März die Aufräumarbeiten. Die Bäume sind bereits zu 50 Prozent abgestorben und bruchgefährdet.

BEKANNTMACHUNG

des Jahresabschlusses 2020

Die Stadtbetriebe Heidelberg geben die Feststellung des Jahresergebnisses, die Ergebnisverwendung und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2020 bekannt.

Der Wirtschaftsprüfer hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 10.02.2022 beschlossen, den geprüften Jahresabschluss sowie den Lagebericht zu genehmigen. Der Gemeinderat beschloss den Jahresverlust in Höhe von 1.684.414,92 Euro aus dem Gewinnvortrag in Höhe von 1.964.153,92 Euro zu tilgen, 279.739,00 Euro auf neue Rechnung vorzutragen und den Betriebsleiter zu entlasten.

Die Auslegung des Jahresabschlusses erfolgt in der Zeit vom 02.03.2022 bis zum 10.03.2022 im Rathaus, Zimmer 2.20, Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr, Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr. Aufgrund der Coronapandemie bitten wir, dass Interessentinnen und Interessenten ihren Besuch vorab telefonisch unter der Telefonnummer 06221/58-13000 anmelden und die erforderlichen Hygieneregeln einhalten sowie einen Mund-Nasenschutz tragen.

Stadtbetriebe Heidelberg

GREMIENSITZUNGEN

Haupt- und Finanzausschuss: Mittwoch, 23. Februar, 17.30 Uhr

Bezirksbeirat Pfaffengrund: Mittwoch, 23. Februar, 18 Uhr

Konversionsausschuss: Mittwoch, 9. März, 17.30 Uhr

Bezirksbeirat Schlierbach: 10. März, 18 Uhr

Bezirksbeirat Boxberg: Dienstag,



Entspannte rote Riesen im Zoo

Die Känguru-Familie im Heidelberger Zoo hat sich im vergangenen Jahr vergrößert. Die drei Jungtiere, die Ende 2021 auf die Welt gekommen sind, haben sich sehr gut entwickelt und zeigen sich den Besuchern nun beim gemeinsamen Spielen. Insgesamt leben die Roten Riesenkängurus sehr friedlich und ausgeglichen miteinander. Gegenüber den Tierpflegern zeigen sich die Tiere ebenfalls entspannt – erfreuliches Ergebnis von viel Training mit der ganzen Känguru-Familie. www.zoo-heidelberg.de (Foto Medan)

Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Beim **Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Ingenieurin/Ingenieur (m/w/d)

in Vollzeit. Die Bezahlung erfolgt aus Besoldungsgruppe A 12 LBesGBW beziehungsweise Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Beim **Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter für die Abteilung Gewerbeaufsicht (m/w/d)

in Vollzeit oder in Teilzeit mit mindestens 30 Wochenstunden. Die Bezahlung erfolgt aus Besoldungsgruppe A 8 LBesGBW beziehungsweise Entgeltgruppe 8 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse online unter

www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

Hier finden Sie auch die detaillierten Stellenausschreibungen mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

15. März, 18 Uhr

Bezirksbeirat Kirchheim: Mittwoch,

16. März, 18 Uhr

Gemeinderat: Donnerstag, 17. März,

16.30 Uhr

Alle Sitzungen finden im Rathaus, Marktplatz 10, statt. Es gelten wegen der Coronapandemie Maskenpflicht und die 3G-Regel.

Die Tagesordnungen stehen im Internet unter www.gemeinderat.heidelberg.de.

Impressum

Herausgeber

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 10,
69117 Heidelberg
☎ 06221 58-12000
✉ oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu),
Sascha Balduf (sba), Christian
Beister (chb), Christiane Calis
(cca), Christina Euler (eu), Timm
Herre (tir), Claudia Kehrl (ck),
Anna-Lena Kiewiet (kie), Nina
Stöber (stö), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH
Vertrieb-Hotline
☎ 0800 06221-20

Hotline der Stadt Heidelberg

☎ 06221 58-10580 oder 115

Lob und Kritik

☎ 06221 58-11580

Stadt Heidelberg online

🌐 www.heidelberg.de

Kurz gemeldet

„KulturLabHD“ – Förderanträge noch bis 28. Februar

Für Heidelberger Kulturschaffende, die eine Förderung von Projekten über den Fonds „KulturLabHD“ beantragen wollen, ist der nächste Stichtag der 28. Februar. Berücksichtigt werden Projekte, die im zweiten Halbjahr 2022 durchgeführt werden sollen. Durch den Fonds werden innovative Kulturprojekte gefördert. Fragen gerne an

✉ julia.schifferdecker@heidelberg.de

Programm „Eltern stärken Eltern“ startet wieder

Ab dem 21. März 2022 können sich wieder 14 interessierte Bürgerinnen und Bürger für das interkulturelle Elternmentorenprogramm „Eltern stärken Eltern“ ausbilden lassen. Anmeldungen sind möglich bis zum 27. Februar.

Anmeldungen und Infos:

✉ julia.scheffel@heidelberg.de



Auszeichnung für Heidelbergs Engagement gegen Diskriminierung: OB Prof. Würzner (M.) mit Evein Obulor (l.) und Danijel Cubelic vom Amt für Chancengleichheit. (Foto Stadt HD)

„Heidelberg steht für gelebte Vielfalt“

Würdigung des Engagements für ein respektvolles Miteinander

Für ihr aktives Eintreten gegen Vorurteile und Diskriminierung sowie für Chancengleichheit und Vielfalt haben die Stadt Heidelberg und die Europäische Städtekoalition gegen Rassismus jetzt die „Danke-Skulptur“ erhalten. Seit vier Jahren verleiht Dr. Faraj Remmo von der Univer-

sität Bielefeld die Skulptur weltweit an Institutionen und Personen, die sich für die Weltgesellschaft verdient gemacht haben - darunter bislang Stephen Hawking, Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier oder der Zentralrat Deutscher Sinti und Roma. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner: „Wir stehen als Stadt für gelebte Vielfalt und Weltoffenheit. Mit dem Beitritt zur Europäischen Städtekoalition und der Übernahme ihrer Geschäftsführung seit 2020 haben wir uns verpflichtet, gegen Vorurteile und Diskriminierung vorzugehen.“ eu

Kurz gemeldet

Basketball: Länderspiel im SNP dome am 28. Februar

Die deutsche Herren-Nationalmannschaft tritt am Montag, 28. Februar 2022, um 19.30 im SNP dome gegen die Konkurrenz aus Israel an. Das Spiel wird im Rahmen der European Qualifies für den FIBA Basketball World Cup 2023 ausgetragen. „Ich freue mich sehr, dass die Nationalmannschaft zu ihrem Länderspiel gegen Israel nach Heidelberg kommt. Das ist eine tolle Nachricht für die Basketballstadt Heidelberg“, freut sich Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner. Es gibt wieder Tickets zu kaufen unter:

🌐 www.ticket-onlineshop.com/ols/dbb/

Kicken gegen Ausgrenzung

Zum sportlichen Auftakt der Internationalen Wochen gegen Rassismus organisiert das Interkulturelle Zentrum (IZ) am 13. März ein Fußballturnier gemeinsam mit der Bundesligaspielerin Tuğba Tekkal und ihrem Projekt „Scoring Girls“. Mädchen zwischen 12 und 17 Jahren, sehr gerne auch ohne Vereins- und Fußballerfahrung, sind eingeladen, sich einzeln oder als Teams anzumelden:

Anmeldungen unter ✉ sgbildung@havar.help

„Science in the City“

Noch bis 26. Februar bringen die Stadt und das DKFZ auf verständliche Weise Informationen zum aktuellen Stand der Krebsforschung zu den Menschen. Das vorübergehend mit dem Pop-up-Projekt „Science in the City“ ungewöhnlich genutzte Ladenlokal in der Hauptstraße 106 ist dienstags bis freitags von 12 bis 18.30 Uhr und samstags von 11 bis 18.30 Uhr geöffnet.

Buntes Leben in der „Villa Abendsonne“

Theaterprojekt zum Thema Altenpflege in Kooperation mit dem Mathilde-Vogt-Haus

Mit dem Stück „Villa Abendsonne“, das am 18. Februar im Marguerre-Saal des Theaters uraufgeführt wurde, kehren die Regisseurin Luise Voigt und der Theaterautor, Hörspielmacher, Sounddesigner und Komponist Björn SC Deigner zurück ans Theater und Orchester Heidelberg.

„Villa Abendsonne“ entstand in einem offenen Rechercheprozess - in Form von Besuchen und Gesprächen in Heidelberger Pflegeeinrichtungen - in Zusammenarbeit mit dem Mathilde-Vogt-Haus in Kirchheim.



Szene aus „Villa Abendsonne“ mit (v.l.) Hendrik Richter, Leon Maria Spiegelberg, Nicole Averkamp, Hans Fleischmann, Katharina Ley und Sandra Bezler (Foto Reichardt)

„Wir waren sehr interessiert und wollten gerne den Schauspielern die Gelegenheit geben, den möglichst unverstellten Alltag in den Wohnbereichen zu begleiten“, sagt Thomas

Stumpf, stellvertretender Leiter des Mathilde-Vogt-Hauses. Nächste Vorstellungen: 26. Februar; 14., 26. März; 8., 13. April - nähere Infos unter www.theater.heidelberg.de.

Die ganze Stadt wird zur Bühne

Mit „re:start“ geht der Heidelberger Frühling dieses Jahr in alle Stadtteile – 68 Konzerte bei freiem Eintritt

Der Heidelberger Frühling feiert 2022 unter dem Leitmotto „FESTspiel“ seinen 25. Geburtstag. Neben dem Hauptprogramm bietet das Festival in seinem Jubiläumsjahr mit „re:start“ vom 26. März bis 24. April weitere 68 Konzerte an 54 Spielorten in allen 15 Heidelberger Stadtteilen an – bei freiem Eintritt. Damit schafft das Festival gemeinsam mit 57 jungen Künstlerinnen und Künstlern, den Stadtteilvereinen, Einrichtungen und Partnern eine Vielzahl von Musikangeboten im gesamten Stadtgebiet – ohne Eintrittsbarrieren und ohne Distanz zwischen Publikum und Bühne. Gleichzeitig ist „re:start“ ein Förderprogramm der Stiftung Zukunftsmusik für junge Künstlerinnen und Künstler, die während der Pandemie in der Zeit des kulturellen Lockdowns mangels Arbeits- und Auftrittsmöglichkeiten besonders gelitten haben (siehe auch Kasten rechts).



Borsch4Breakfast ist mit einem Mix aus Sinti-Jazz, osteuropäischer Folklore, Weltmusik, Jazz und Eigenkompositionen ab 19. April mehrfach bei re:start zu erleben (Foto HDF)

54 Spielorte in 15 Stadtteilen

Dank der Zusammenarbeit mit vielen Kooperationspartnern wird an vielen ungewohnten Orten musiziert. So etwa im Wilson-Theater in Rohrbach auf dem Hospital-Gelände, in der Synagoge der Jüdischen Kultusgemeinde, in der Tiefburg in Handschuhsheim, im Bürgerzentrum CHAPEL in der Südstadt, im Einkaufszentrum Boxberg, in der Emmertsgrundpassage, im Hauptbahnhof, im Mehrgenerationenhaus

in Rohrbach sowie im Café Schafheutle oder in der Marstall-Mensa. Die 25 jungen Künstler und Ensembles bieten unterschiedliche Stilrichtungen: von Singer-Songwriter, Jazztrio und Saxofon-Quartett über eine klassische Band aus vier Brüdern und ein Cello-Duo bis hin zu einem Barockensemble. Geboten werden Familienkonzerte, Mitsingkonzerte, Abendbrot- und Lunchkonzerte, ein Earth-Hour-Konzert, Kneipenkonzerte, ganztägige Musikfeste, interaktive Formate und Workshops. red

„re:start“ – starkes Zeichen gerade in diesen Zeiten

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner: „Dass der Heidelberger Frühling gemeinsam mit 50 Kooperationspartnern so viele Musikangebote schafft, setzt ein starkes Zeichen gerade in diesen Zeiten. Ich danke unserem kulturellen Leuchtturm Heidelberger Frühling für diese Initiative.“

Dr. Uwe Schroeder-Wildberg, Vorstandsvorsitzender von MLP: „Gemeinsam mit der Musikstiftung Heidelberg haben wir vier Hauptpartner des Heidelberger Frühling den Fonds Stiftung Zukunftsmusik 2021 ins Leben gerufen, um junge Musiker*innen bei ihrem ‚re:start‘ nach der Pandemie zu unterstützen.“

Thorsten Schmidt, Intendant des Heidelberger Frühling: „Wir glauben an die verbindende Kraft von Musik und dass sie jedem gehört. Und genau das wollen wir zu unserem 25. Geburtstag mit der gesamten Stadtgesellschaft feiern!“

 www.heidelbergerfruehling.de/restart

Endlich wieder Literatur live erleben

Stadtbücherei startet ihr Frühjahrsprogramm

Ab März wird es wieder Literaturprogramm, Kunstgespräche und Kinderveranstaltungen in der Stadtbücherei geben. „Seit Dezember musste der Kulturbetrieb im Hilde-Domin-Saal ruhen, damit der dort eingerichtete Impfstützpunkt seinen wichtigen Beitrag bei der Bekämpfung der Pandemie leisten konnte“, erklärt Beate Frauenschuh, Abteilungsleiterin Kultur in der Stadtbücherei. „Doch nun freuen wir uns, dass die Kultur endlich wieder an diesen schwerpunktmäßig der Literatur gewidmeten Veranstaltungsort zurückkehrt.“ Prominente Autorinnen und Autoren präsentieren ihre neuesten Bücher.



Esther Kinsky stellt am 24. Mai ihren Roman „Rombo“ vor. Moritz Rinke liest am 24. März aus „Der längste Tag im Leben des Fernández García.“ (Fotos Steinweg/Sickert)

Den Anfang macht der Schriftsteller und Dramatiker Moritz Rinke am 24. März mit seinem Lanzarote-Roman „Der längste Tag im Leben des Pedro Fernández García“, gefolgt von der Erfolgsautorin Nino Haratischwili, die



am 4. April aus ihrem neuen Roman „Das mangelnde Licht“ lesen wird. Am 24. Mai stellt Esther Kinsky ihren Roman „Rombo“ vor. Auch die beliebten Donnerstags-Lesezeiten mit Ensemblemitgliedern des Heidelber-

ger Schauspiels werden ihr Publikum wieder in die Stadtbücherei ziehen. Gefeiert wird am 9. April, gemeinsam mit der Sammlung Prinzhorn, das 100-jährige Jubiläum von Hans Prinzhorns Klassiker „Bildnerei der Geisteskranken“ und gemeinsam mit dem Kulturamt am 21. Juni die öffentliche Lesung zum Clemens-Brentano-Preis 2022.

Ausstellungen und Künstlertalks

Im Ausstellungsfoyer bereits jetzt zu sehen sind die fotografischen Wandobjekte „The Cubes“ des Künstlers Marc Peschke. Und ab Ende Mai werden die Buchillustrationen der Berliner Zeichnerin Kat Menschik gezeigt. Das Publikum hat die Gelegenheit, beide in Künstlertalks persönlich kennenzulernen. red

 stadtbuecherei.heidelberg.de